



# **Qualitätsbericht der IKK Nord**

**für das Behandlungsprogramm  
IKK*promed* Diabetes mellitus Typ 2**

**Kalenderjahr 2014**

# Inhalt

<b>PRÄAMBEL</b> .....	<b>3</b>
<b>GRUNDLAGEN</b> .....	<b>4</b>
<b>IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2014</b> .....	<b>5</b>
<b>Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer</b> .....	<b>5</b>
<b>QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG</b> .....	<b>6</b>
<b>Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechselentgleisungen (Unterzuckerungen)</b> .....	<b>7</b>
<b>Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte</b> .....	<b>8</b>
<b>Ziel 3: Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen</b> .....	<b>9</b>
<b>Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten</b> .....	<b>10</b>
<b>Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer</b> .....	<b>11</b>
<b>Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus</b> .....	<b>12</b>
<b>Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen</b> .....	<b>13</b>
<b>Weitere berichtsrelevante Aussagen</b> .....	<b>14</b>
<b>WEITERE INFORMATIONEN</b> .....	<b>15</b>

## Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die IKK Nord für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von *IKKpromed* hat die IKK Nord Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

## Grundlagen

Der vorliegende Bericht stellt die von der IKK Nord durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von *IKKpromed* in den folgenden Regionen dar:

- Berlin
- Brandenburg
- Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Schleswig-Holstein

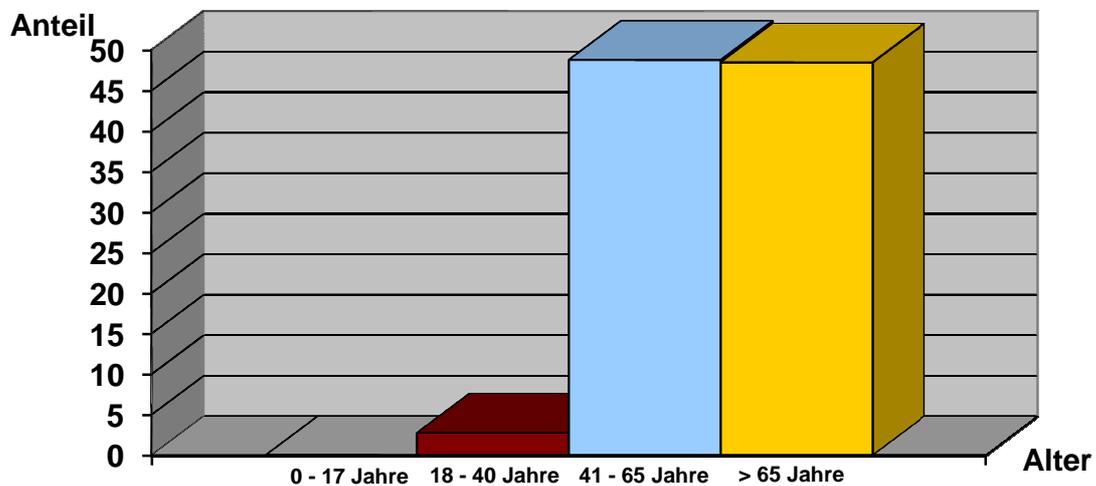
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Bremen
- Hessen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

## IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2014

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	20
Brandenburg	72
Bremen	-
Hamburg	84
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	5941
Niedersachsen	89
Nordrhein	19
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	4244
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt</b>	<b>10469</b>

## Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer



## **Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung**

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

## Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	1
Brandenburg	0
Bremen	-
Hamburg	0
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	15
Niedersachsen	0
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	13
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>30</b>

## Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	5
Brandenburg	19
Bremen	-
Hamburg	32
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	1603
Niedersachsen	26
Nordrhein	3
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	1201
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>2889</b>

### Ziel 3: Hoher Anteil an jährlichen augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht regelmäßig durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer jährlichen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Die diabetische Retinopathie“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	3
Brandenburg	9
Bremen	-
Hamburg	8
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	529
Niedersachsen	12
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	471
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>1034</b>

#### Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.  
Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl mit Informationen versorgter IKK <i>promed</i> -Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	-	-
Bayern	-	-
Berlin	8	69,23 %
Brandenburg	17	79,01 %
Bremen	-	-
Hamburg	44	71,05 %
Hessen	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	774	84,01 %
Niedersachsen	19	77,11 %
Nordrhein	4	81,82 %
Rheinland-Pfalz	-	-
Saarland	-	-
Sachsen	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-
Schleswig-Holstein	877	81,33 %
Thüringen	-	-
Westfalen-Lippe	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1743</b>	<b>81,40 %</b>

## Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	1
Brandenburg	0
Bremen	-
Hamburg	3
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	79
Niedersachsen	1
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	53
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>137</b>

## Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn der Fußstatus auffällig ist, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß.

QS-Maßnahme: Es werden bei Versicherten ab einem Alter von 18 Lebensjahren ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK <i>promed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	1
Brandenburg	2
Bremen	-
Hamburg	5
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	156
Niedersachsen	7
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	181
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>352</b>

## Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKKpromed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	1
Brandenburg	1
Bremen	-
Hamburg	1
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	71
Niedersachsen	12
Nordrhein	-
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	61
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>147</b>

## Weitere berichtsrelevante Aussagen

### Beendigung der Teilnahme von Versicherten an *IKKpromed*

Region	Anzahl der <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	-
Bayern	-
Berlin	4
Brandenburg	10
Bremen	-
Hamburg	31
Hessen	-
Mecklenburg-Vorpommern	330
Niedersachsen	5
Nordrhein	4
Rheinland-Pfalz	-
Saarland	-
Sachsen	-
Sachsen-Anhalt	-
Schleswig-Holstein	470
Thüringen	-
Westfalen-Lippe	-
<b>Gesamt:</b>	<b>854</b>

### Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	200
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	43
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	236
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	315
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	60

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der IKK Nord erhalten die Versicherten unter <http://www.ikk-nord.de>

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK Nord  
IKK*promed* Betreuungsteam  
Greifstr. 107  
17034 Neubrandenburg

E-Mail: [dmp-fachteam@ikk-nord.de](mailto:dmp-fachteam@ikk-nord.de)

Telefon: 0395/4509-160

Telefax: 0395/4509-129